turn terror into sport

konzept /choreografie claudia bosse **stepptrainings** michael fischer, sabine hasicka, albert kessler, daniela kubik, nele moser, martina sagmeister und nicole rutrecht, verena schönberger **akteurInnen** jennifer bonn, aurelia burckhardt, marie-eve mathey-doret, gerald singer, christine standfest, doris uhlich **dramaturgie** christine standfest **produktionsleitung** lena wicke **regieassistenz** konstantin küspert, **koordination** jeanette picker
«turn terror into sport» ist eine koproduktion des tanzquartier wien und theatercombinat. theatercombinat wird gefördert von wien kultur.

diese publikation wurde erstellt von claudia bosse, anke dyes, lena wicke, fotos von anke dyes, konstantin küspert, maria mäser, wien september 2007, druck: print&copy haltmeyer gmbh wien, auflage: 170
dank an stephan burianek, elisabeth hirner, karoline jirikowski, margit moisl, marlene ropac

theatercombinat in derraum!/anton-von-webern-platz 1/1030 wien

turn terror into sport

15. september um 18.30 auf dem maria-theresien-platz wien
100 teilnehmer, 6 stepptrainer, 6 akteure, 3 monate proben, 28 szenen.
eine massive rhythmische intervention in die stadt.

„he stopp‘d the fliers
and by his rare example made the coward
turn terror into sport.“

ein satz aus shakespeares tragödie „coriolan“, in der fortwährend interessen, ordnungen, regeln, rhetoriken, glieder, staats- und körperbilder aneinanderschlagen. stadt – straße – forum - capitol – lager – schlachtfeld. patrizier, plebejer, volksvertreter, senatoren; soldaten, offiziere, helden.

entertainment, revue und stepptanz als aufstand in der stadt.

DIE ENTDE

GEORGE MASON

kunst
historisches
museum

DANIEL
FISH
HARAM!

DIE ENTDECKUNG
DER ANNE

MuseumsQuartier

turn terror into sport

15. september um 18.30 auf dem maria-theresien-platz wien
100 teilnehmer, 6 stepptrainer, 6 akteure, 3 monate proben, 28 szenen.
eine massive rhythmische intervention in die stadt.

„he stopp‘d the fliers
and by his rare example made the coward
turn terror into sport.“

ein satz aus shakespeares tragödie „coriolan“, in der fortwährend interessen, ordnungen, regeln, rhetoriken, glieder, staats- und körperbilder aneinanderschlagen. stadt – straße – forum - capitol – lager – schlachtfeld. patrizier, plebejer, volksvertreter, senatoren; soldaten, offiziere, helden.

entertainment, revue und stepptanz als aufstand in der stadt. „turn terror into sport“ als massenhafte choreografie im öffentlichen raum ist inspiriert von busby berkeleys großen filmmusicals der dreissiger jahre. brillantes entertainment schlägt um in militärische synchronität. die körper folgen einer ordnung oder auch nicht:

„in dieser maschinerie hat jeder eine funktion für das ganze, aber kann dieses ganze weder sehen noch sich bewusst machen. jeder koordiniert sein verhalten an vorgängen (in raum und zeit), nicht aber an dem gesamtbild, das erzeugt wird! kein mitwirkender kann das erzeugte bild sehen, aber die masse sieht sich selbst darin, d.h. sie sieht, dass sie in ihrer massierung etwas ganzes ist, das mehr ist als die summe der individuen, und auch jedes einzelne bewusstsein übersteigt.“
siegfried kracauer

„turn terror into sport“ ist ein produktionsmodul, das den aufstand erprobt mit bürgern in wien. im dreimonatigen probenprozess entstehen physische und räumliche kenntnisse zur mobilisierung einer geteilten aktivität. revuetanz, steppen als massenintervention in den öffentlichen raum. der asphalt ist die bühne, der maria-theresienplatz der ort, an dem sich steppende und betrachter vermengen, ein austragungort von rhythmen und körpern. entertainment, revue und stepptanz als aufstand in der stadt.

der massenchor aus «turn terror into sport» wird zum element der inszenierung «coriolan». der aufstand der strasse besetzt die hallen des geländes von **thepalace**.

«turn terror into sport» eröffnet als produktionsmodul «coriolan» von shakespeare, den zweiten teil der serie tragödienproduzenten von
theatercombinat nach «die perser» von aischylos 2006 in wien und genf.

coriolan

shakespeare 1607/08
politische rhetorik als waffe gegen aufbegehrende körper
thepalace – betriebsbahnhof breitensee, 1140 wien
premiere 17. oktober
10 vorstellungen bis mitte november

28 szenen, ein dutzend davon auf schlachtfeldern, eine masse von statisten, ein überborden von special effects. das stück zeichnet den beginn der demokratie. klassenkampf, eine zögernde masse. rom, stadt der plebejer und patrizier, der ausgang der römischen republik. jenes stück von shakespeare, in dem das volk zum akteur der geschichte wird.

die textfassung ist inspiriert von der fragmentarischen coriolan-übersetzung von j. m. r. lenz. die deutschen textteile sind neu übersetzt, andere passagen werden im englischen original gesprochen, unterbrochen durch sprachen von mao bis agamben.

sprechen als waffe, als bezwingen und konstituieren politischer realität. sprechen gegen körper. musikalisierung der texte als emotive verkleidungen, als populäre masken politischer texte.

6 akteurinnen und akteure rhythmisieren die weite und gräben des leerstehenden tram-depots. sie füllen den raum mit materialien unterschiedlicher bewegungscodes und körperbilder. metallplatten auf beton. kampf, entertainment. schmutz, politische rhetorik. der raum gerät in schwingung durch den diskurs von körpern und sprachen und prallt mit ihnen zusammen. der massenchor aus «turn terror into sport» wird zum element der inszenierung. der aufstand der strasse besetzt die hallen des geländes von **thepalace.**

eine produktion von theatercombinat

„coriolan“ hat am 17. oktober in **thepalace** – betriebsbahnhof breitensee premiere, direkt an der u3 station hütteldorfer straße 112.

tragödienproduzenten

historische theatermodelle und textarchitekturen sind material zur untersuchung der gegenwart. die theatrale serie tragödienproduzenten versteht theater als politisches archiv und labor von kommunikationsmodellen und ästhetischen handlungsweisen.

tragödienproduzenten erarbeitet von 2006 bis 2009 aischylos` „die perser“, shakespeares „coriolan“, racines „phädra“, elfriede jelineks „bambiland“ und „tragödienproduzentenmultihybrid“, eine montage aller texte und inszenierungen.

die texte sind ein schnitt durch die geschichte und die theatergeschichte. sie beziehen ihre geschichtlichen und mythologischen hintergründe aus der antike und bearbeiten historische umbruchkonstellationen und krieg(e).

die texte sind dokumente unterschiedlicher politischer systeme, funktionen von theater, ästhetischer formen, raumkonzepte, darstellungsmethoden und repräsentationsweisen.

tragödienproduzenten ist ein projekt unter der leitung von claudia bosse in zusammenarbeit mit gerald singer, christine standfest, doris uhlich, lena wicke und gästen.

theatercombinat

die arbeiten des theatercombinat erschaffen neue, experimentelle aktions- und wahrnehmungsräume zwischen bildender kunst, theater und tanz, theorie und architektur. arbeitsschwerpunkte sind die erforschung und veröffentlichung theatraler kommunikations- und handlungsmodelle in nichtkunst- und kunsträumen mit erarbeitungszeiten von einer woche bis zu vier jahren: in schlachthöfen, rohbauten, schwimmstadien, theatern oder am flussufer, in städten wie berlin, düsseldorf, wien, hamburg, podgorica oder genf.
www.theatercombinat.com

DIE ENTDECKUNG DER NATUR

LAVREVM MILITIBVS LAVRO DIGNIS MDCCCCXVI

MuseumsQuartier

turn terror into sport

intervention am 15. september 2007, 18h30 auf dem maria-theresien-platz in 1010 wien

coriolan

premiere coriolan am 17. oktober 2007

weitere vorstellungen mittwochs + samstags + an einem noch zu bestimmenden tag
letzte vorstellung am 14. november 2007

in thepalace, betriebsbahnhof breitensee
(u3 hütteldorfer straße 112)

weitere informationen unter www.theatercombinat.com
kontakt: lena wicke 01/5222509
reservierungen unter: 0681/10649264

akteurInnen **guido aengenhaeyster, christine aiwasian, monika bischof, anita broser, sandra bühler, julia baader, elisa colz, ingrid chlup, verena dreitler, liesa denk, georg deutscher, michael de werd, sigrid eder, susanne efhimou, nele ellegiers, ingeborg fellhofer, brigitte futscher, michaela fink, nadja frauenhofer, alexander gastinger, daniela graf, graziella handschuh, elfriede havlik, wiebke hebestedt, lisa von hilgers, nora-anna hofmann, anna-maria huemer, johannes huemer, daniela hiesberger, helmut hammermüller, maria helm, rené huget, doris jaquemar, friedrich juschin, sigrid jungwirth, ulrike johannsen, julia jovanovic, elfriede kalusch, roswitha kauer, gerlinde kammerhofer, katharina kanter, albert kessler, brigitte kiss, petra klemenschitz, alexander klimek, georgina klimek, susanne klos, brigitte klos, anne-sophie könig, barbara korvas, veronika kritzer, christl kucera, sabine kührer, manuela linshalm, michaela landauer, karin lackner, andrea mayer, daniela moser, isolde müller, nele moser, susanne muzler, astrid mayer, ingrid müller, angela nagy, gabriella nadasdy, eui nadasdy, yihui ni, uwe mattheiß, dora müller, maria ohrfandl, mariella pauls, anton payer, alexia poriki, doris prammer, manfred panis, saskia pauls, natascha pfleger, sigrid prihoda, angela payer-bacher, susanne peterka, marie-therese pichler, elisabeth pock, ingrid pazdernik, susanna poulicek, laurentius rainer, ingrid racz, dani rechling, ulrike ralis, ewa-maria rogal, elisabeth risak, thomas scheiber, rita schiller, sabine schreib, birgit schmölzer, patrick schneider, lucia steindl, dina stojrag, verena schönberger, michaela salaba, renate schuh, esther suranyi, mirja seifert, kristina singer, marie tappero, günther tagesen, johanna thanheiser, lisa trischler, christine tasch, monika träger, maria tamas, klara tolnai, nina urschler, anna-caterina wegscheider, lydia wildauer, lena wicke, veronika wimmer, luisa wallek, carmen wild, ingrid wiederstein, andrea zeiner, carina zabini, rudolf zöchling, anna-maria ziegler**